

Auch DU kannst politisch aktiv sein!

Mitglieder der Jungen Selbsthilfe des Kindernetzwerks und weitere Interessierte hatten im November 2023 die Gelegenheit, eine Plenardebatte bzw. Regierungsbefragung im Bundestag live zu erleben, die Reichstagskuppel zu besichtigen und anschließend ein Gespräch mit den inklusionpolitischen Sprecher:innen einiger Bundestagsfraktionen zu führen.

Die Teilnehmenden des Treffens haben gezeigt, wie sich junge Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung politisch einbringen und selbst für die persönlichen Belange eintreten können. Auch DU kannst das schaffen!



Abbildung 1: Die Teilnehmenden des Gesprächs mit den inklusionpolitischen Sprecher:innen

Dem Kindernetzwerk ist es ein Anliegen, dass junge Menschen selbst mit Politiker:innen sprechen, da wir innerhalb unserer Jungen Selbsthilfe deutlich wahrnehmen, dass der Wunsch sich politisch einzubringen, sehr groß ist.

Uns ist es wichtig, dass mehr junge selbst betroffene Menschen ihre Botschaften an die politischen Entscheider:innen herantragen.

Nur eine Demokratie, die lebendig ist und die komplette Gesellschaft widerspiegelt, kann stark bleiben. Politisch aktiv sein, muss nicht immer gleich bedeuten, in eine Partei einzutreten

(was natürlich auch möglich ist!). Es kann auch bedeuten, sich durch Engagement in parteipolitisch unabhängigen Organisationen (z.B.: Fridays for Future) Gehör zu verschaffen oder eben mit Politiker:innen ins Gespräch zu kommen und dabei für seine persönlichen Belange einzustehen.



Abbildung 2: Das Kindernetzwerk im Gespräch mit den inklusionspolitischen Sprecher:innen

Für sich eingestanden haben auch die Mitglieder der Jungen Selbsthilfe im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Corinna Rüffer, die behindertenpolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion ist, sowie als Obfrau des Petitionsausschusses, ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales und im Petitionsausschuss des Bundestages aktiv ist.

Auch der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der SPD-Bundestagsfraktion, Takis Mehmet Ali, nahm an dem Gespräch mit der Jungen Selbsthilfe teil. Der Abgeordnete ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie im Petitionsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss.

Ein weiterer Abgeordneter, der sich Zeit für das Gespräch mit den jungen Betroffenen nahm, war Wilfried Oellers. Neben seiner Arbeit als behindertenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist er auch noch als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie im Rechtsausschuss tätig.

Die jungen Teilnehmenden des Gespräches hatten viel zu sagen, es war also ordentlich Gesprächsstoff vorhanden.¹

Mit ihren Vorträgen haben die Betroffenen ihren erschwerten Alltag geschildert und gleichzeitig ihre Forderungen an die Politik gestellt. Außerdem wollen sie ähnlich betroffenen jungen Menschen Mut machen und helfen, Stärke zu entwickeln und die eigene Stimme zu erheben.



Abbildung 3: Sarah Brandsmeier im Gespräch zu ihren Forderungen

¹ Hier findet ihr dazu eine längere Zusammenfassung: <https://www.kindernetzwerk.de/de/agenda/News/2023/Bundestag.php>.

Die Politiker:innen sagten im Anschluss an die Diskussion alle, dass die Botschaften bei ihnen viel Eindruck hinterlassen haben und dass es bedeutsam war, sie von den jungen Menschen selbst zu hören. Es entwickelten sich danach auch einzelne Folgekontakte und manche der Mitglieder sind seitdem selbst politisch aktiv vor Ort.



Abbildung 4: Andre Neutag stellt seine Forderungen vor



Abbildung 5: Hannah Maria Bühler präsentierte ihre Forderungen den Politiker:innen

Sogar ganz junge Mitglieder meldeten sich zu Wort. Mit 16 Jahren die jüngste Teilnehmerin, startete Hannah Maria Bühler ihren Bericht zu ihrer seltenen Erkrankung und ging dabei unter anderem auf ihre Forderungen nach mehr Forschung an seltenen Erkrankungen, ein erweitertes Kinderkrankengeld und die Anpassung der Pflegestufe an Kinder und Jugendliche, ein².

Unser Fazit nach dem politischen Gespräch:

Junge Menschen mit Erkrankungen oder Behinderungen stehen vor vielen Problemen, die neben den allgemeinen Herausforderungen Heranwachsender hinzukommen. Gleichzeitig haben sie aber viel Stärke und Resilienz entwickelt, um mit den durch die Umwelt geschaffenen Hürden zurecht zu kommen.

Also verschaff' auch DU dir Gehör und bring dich aktiv in die Politik ein. Egal auf welcher Ebene, ob in der Kommunalpolitik, der Landespolitik oder der Bundespolitik: Dein Engagement wird sich auszahlen!

² Hannah Maria Bühler konnte bei den Politiker:innen viel Eindruck hinterlassen und schaffte es danach sogar in die Lokalpresse bei sich vor Ort! Siehe hier: <https://www.schwaebische.de/regional/allgaeu/leutkirch/junge-leutkircherin-mit-seltener-erkrankung-spricht-mit-berliner-politikern-2187003>



Du möchtest künftig bei unserer Jungen Selbsthilfe dabei sein und dich politisch einbringen? Super, bitte melde Dich bei uns!

Die „Junge Selbsthilfe“ des Kindernetzwerks sind starke, junge Menschen mit chronischer Erkrankung und Behinderung, die sehr individuelle Herausforderungen zu meistern hatten und haben. Eine Beschreibung zur „Jungen Selbsthilfe“ findest du auf unserer Themenseite unter folgendem Link: <https://www.kindernetzwerk.de/de/aktiv/JungeSelbsthilfe/>

Die Mitglieder der Jungen Selbsthilfe im Kindernetzwerk zeigen, dass sie in der Lage sind, aus einer komplizierten Situation heraus, zusammen mit ihrem Umfeld, Stärke zu entwickeln, im Alltag praktikable Lösungen zu finden und die Stimme zu erheben. Gleichzeitig haben sie auch Herausforderungen, die sich nicht so einfach durch geeignete Therapien oder Hilfsmittel bewältigen lassen. So gibt es nach wie vor große Probleme in den Schulen (komplizierter Nachteilsausgleich, erschwerte Bedingungen für echte Inklusion, fehlende Maßnahmen für echte Barrierefreiheit u.v.m.), beim Eintritt in den Arbeitsmarkt (Einstellungshemmnisse, Vorurteile, zu wenig Wissen auf Seiten der Arbeitgeber:innen über die Vorteile bei Einstellung von Menschen mit Behinderungen, zu häufige Barrieren u.v.m.) und allgemein in der Gesellschaft. Hier könnte und müsste die Politik Abhilfe schaffen!

Daher ist ein Austausch der Politik mit den direkt betroffenen und dadurch auch kundigen jungen Menschen sehr wichtig.

Wir organisieren in unserer Jungen Selbsthilfe regelmäßig Workshops und Formate für junge Menschen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen ab 16 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter.

Durch die mediale Verbreitung der Inhalte der Jungen Selbsthilfe erreichen wir als Kindernetzwerk einen sehr breiten Kreis von Menschen: Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigungen, Eltern, Selbsthilfe-Organisationen, Politiker:innen, Ärzt:innen und zahlreiche interessierte Personen in der Gesellschaft.

Das Kindernetzwerk ist in den Sozialen Medien auf vielen Kanälen aktiv: Facebook, Instagram, YouTube und LinkedIn, hat eine gut gepflegte, barrierefreie Internetseite und mit dem knw journal eine gerne gelesene barrierefreie Zeitschrift. All diese Organe könnt auch ihr nutzen!

Ihr seid Mitglieder im Kindernetzwerk? Sendet uns eure Inhalte! Ihr wollt euch der Jungen Selbsthilfe anschließen? Super!

Meldet euch unter info@kindernetzwerk.de



Hier noch eine überschaubare Checkliste, wie ihr einfach politisch aktiv werden könnt:

1. Schreibe Deine Botschaft auf und informiere dich dazu, wenn du noch mehr Infos dazu mitteilen möchtest.

2. Informiere dich über politische Themen, die dich interessieren, und lerne mehr über die politischen Prozesse in deinem Land.

3. Nutze soziale Medien: Plattformen wie z.B. Facebook, Instagram, YouTube und LinkedIn bieten eine Möglichkeit, deine Botschaften zu äußern und dich mit anderen Aktivist:innen zu vernetzen. Teile deine Meinungen, Erfahrungen und Forderungen. Hier erfährst Du mehr zum Engagement in den sozialen Medien, sieh Dir doch mal ein paar Beispielvideos an:

<https://www.youtube.com/watch?v=vePArxBcwxM>

https://www.youtube.com/watch?v=OxAXgK_u05o

<https://www.youtube.com/watch?v=oTgAcLy7jug>

3. Schließe dich Organisationen an: Es gibt viele Organisationen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen einsetzen. Werde Mitglied oder Freiwilliger und engagiere dich aktiv bei deren Aktivitäten.

Schau auch mal hier vorbei:

<https://www.kindernetzwerk.de/de/agenda/Themenportal/2022/Mitten-im-Leben.php>

4. Schreibe an Politiker:innen: Verfasse Briefe oder E-Mails an Politiker, um deine Anliegen zu kommunizieren. Fordere sie auf, sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen einzusetzen.

Deine/n Bundestagsabgeordnete/n findest du hier:

<https://www.bundestag.de/abgeordnete/wahlkreise>

Die Bundestagsabgeordnete/n deines Wahlkreises sind zuständig für deine Anliegen! Schreib ihnen also oder rufe dort an! Außerdem organisieren diese Abgeordneten regelmäßig Fahrten zum Bundestag, frag doch nach, ob du dabei sein kannst.

5. Organisiere Veranstaltungen: Du kannst auch selbst politische Veranstaltungen organisieren, um Bewusstsein zu schaffen und andere Menschen zu mobilisieren. Oder du fragst mal beim Kindernetzwerk an und machst einen Vorschlag 😊

6. Wähle deine Vertreter:innen! Nutze dein Wahlrecht (Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl und Europawahl), um Politiker zu unterstützen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzen.



Es ist wichtig zu beachten, dass politisches Engagement Zeit und Geduld erfordert. Aber mit Entschlossenheit und Leidenschaft kannst du einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben. **Viel Erfolg bei deinem politischen Engagement! DU kannst das!**

Das Projekt wurde gefördert durch:

KKH

**Kaufmännische
Krankenkasse**